



FINANZORDNUNG

DES LANDESFUSSBALLVERBANDES
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.



DIE STETS AKTUELLE AUSGABE GIBT ES ONLINE UNTER
FINANZORDNUNG.LFVM-V.DE

Inhaltsverzeichnis

I HAUSHALTS- UND KASSENWESEN

§ 1 Wirtschaftlichkeit	I-5
§ 2 Haushalt	I-5
§ 3 Buchhaltung, Kassenführung, Belege	I-5
§ 4 Rechtsverbindlichkeiten, Zahlungsverkehr, Zeichnungskompetenz	I-5
§ 5 Vorschüsse	I-6
§ 6 Jahresrechnung	I-6
§ 7 Kassenprüfung	I-6
§ 8 Auslagenersatz	I-7
§ 9 Reisekosten	I-7
§ 10 Fahrtkosten	I-7
§ 12 Übernachtungsgelder	I-8
§ 13 Entschädigungen für Schiedsrichter, Schiedsrichterassistenten und Turnierleitungen	I-8
§ 14 Entschädigungen für Spiel- und Schiedsrichterbeobachter	I-9
§ 15 Kostenregelung bei Spielausfällen	I-10
§ 16 Kostenerstattung für Trainer- und Lehrgangsreferenten	I-10
§ 17 Honorare	I-10

II GEBÜHREN UND ABGABEN

§ 18 Verbandsbeitrag	I-11
§ 19 Kosten für Nutzung des DFBnet und Spielverlegungsgebühren	I-11
§ 20 Protest-, Einspruch-, Beschwerde-, Gnadengesuch-, Wiederaufnahmeverfahrens- und Berufungsgebühren	I-12
§ 21 Urteilsgebühren	I-12
§ 22 Aufnahmegebühr	I-12
§ 23 Spielberechtigungsgebühr	I-12
§ 24 Spieleinnahmen	I-13
§ 26 Mitgliedsbeiträge des LFV Mecklenburg-Vorpommern	I-13
§ 27 Lizenzgebühren	I-14
§ 28 Gebühren für die Ausbildung von Schiedsrichtern	I-14
§ 29 Gebühren zur Anzeige, Verlängerung und Kündigung von Verträgen für Vertragsspieler	I-14
§ 30 Mahngebühren	I-14
§ 31 Schlussbestimmungen	I-15

I HAUSHALTS- UND KASSENWESEN

§ 1 Wirtschaftlichkeit

Der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. (nachfolgend LFM M.-V. genannt) ist nach den Grundsätzen der Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Dies gilt insbesondere für die Aufstellung und Einhaltung des Haushaltsplanes nach den rechtsgültigen Steuer- und Finanzgesetzen der Bundesrepublik Deutschland.

§ 2 Haushalt

1. Der Verband erhebt zur Finanzierung seiner Aufgaben Beiträge und Gebühren von seinen Mitgliedern sowie sonstige Einnahmen. Näheres ist unter Abschnitt II Gebühren und Abgaben geregelt.
2. Ausgaben des Verbandes sind insbesondere Kosten für die satzungsgemäße Verbandsarbeit.
3. Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes. Die Ausgaben müssen mit den Einnahmen deckungsfähig sein. Außerplanmäßige Ausgaben bedürfen eines vom Vorstandsvorstand genehmigten Nachtragshaushaltsplanes (einfache Mehrheit).
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Für jedes Geschäftsjahr ist vom Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen ein Haushaltsplan aufzustellen. Der Haushalt enthält die zu erwartenden Einnahmen und die voraussichtlichen Ausgaben. Der Haushaltsplan ist nach steuerlichen Vorgaben zu strukturieren.
5. Der Haushaltsplan ist auszugleichen.
6. Der Haushaltsplan des Folgejahres ist im Vorstand spätestens bis Dezember zu beraten und zu beschließen. Der genehmigte Haushaltsplan ermächtigt den Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

§ 3 Buchhaltung, Kassenführung, Belege

1. Über alle Einnahmen und Ausgaben ist, nach der Zeitfolge und nach der im Haushaltsplan vorgesehenen Ordnung, Buch zu führen.
2. Alle Buchungen sind zu belegen. Jede Ausgabe muss auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit überprüft und entspr. folgendem § 4, Ziff. 3., 4. und 5. vom Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen oder Geschäftsführer bzw. dem Vorstand angewiesen werden.
Es gelten die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.
3. Die Bücher sind jährlich abzuschließen. Nach dem Abschluss dürfen Einnahmen oder Ausgaben nicht mehr für den abgelaufenen Zeitraum gebucht werden.
4. Zur Realisierung der Punkte 1-3 kann eine Steuerberatungsgesellschaft herangezogen werden.

§ 4 Rechtsverbindlichkeiten, Zahlungsverkehr, Zeichnungskompetenz

1. Das Eingehen von Rechtsverbindlichkeiten aller Art bedarf grundsätzlich der Schriftform. Bei Aufträgen, die aus Gründen der Dringlichkeit mündlich oder fhemündlich er-

folgten, ist eine schriftliche Bestätigung erforderlich. Grundsätzlich bleibt der Abschluss von Verbindlichkeiten nur den nach § 31 der Satzung vorgesehenen Präsidiumsmitgliedern vorbehalten.

Verbindlichkeiten bis zu einem maximalen Betrag von 1500,00 € können jedoch vom Geschäftsführer zusammen mit je einem nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Präsidiumsmitglied begründet werden.

- Bei einer Auftragshöhe von über 1.500,00 € sind mindestens zwei Angebote erforderlich.
- Die Bewilligung von Ausgaben im Rahmen des Haushaltsplanes ist grundsätzlich dem Vorstand vorbehalten.
- Haushaltsgebundene Ausgaben, die über den Betrag von 5.000,00 € im Einzelfall nicht hinausgehen, dürfen vom Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen angewiesen werden. Bei Verhinderung des Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen fungiert für die Zahlungsanweisung der Präsident als Stellvertreter.
Der Geschäftsführer, im Falle einer Verhinderung sein ständiger Vertreter, darf Ausgaben aus dem Haushalt bis zu einem Betrag von 1.500,00 € im Einzelfall anweisen.
- In Fällen, in denen der Vorstand vorher nicht befragt werden kann, darf der Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen Ausgaben anweisen, die über den Betrag von 5.000,00 € im Einzelfall hinausgehen, aber die Summe von 10.000,00 € nicht überschreiten, wenn vorher mindestens der Präsident oder ein Vizepräsident zugestimmt haben. In derartigen Fällen ist die nachträgliche Genehmigung des Vorstandes notwendig.
- Periodisch wiederkehrende Zahlungen (z.B. Gehälter, Mieten, Steuern, Abgaben etc.) bedürfen keiner besonderen Anweisung.
- Bankvollmacht haben der Präsident, der 1.Vizepräsident, der Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen und der Geschäftsführer für den LFV M.-V.

§ 5 Vorschüsse

Entstehen für die Durchführung/Teilnahme an einer Veranstaltung Auslagen, kann von der Geschäftsführung ein Vorschuss an den jeweils Verantwortlichen gewährt werden. Mit der Vorschussbeantragung ist eine Planung der Ausgabe mit einzureichen. Der Vorschuss muss innerhalb von sieben (7) Tagen nach Abschluss der Veranstaltung abgerechnet werden.

§ 6 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist dem Vorstand eine Jahresrechnung bis spätestens sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres durch den Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen vorzulegen.

In der Jahresrechnung sind:

- Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres in der Gliederung des Haushaltes,
- Abweichungen zwischen den geplanten und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben nachzuweisen bzw. zu erläutern.

§ 7 Kassenprüfung

- Die auf dem Verbandstag gewählten Kassenprüfer oder der beauftragte, zugelassene

Wirtschaftsprüfer haben dem Vorstand gegenüber einen Bericht über die Kassenprüfung und die haushaltsgerechte Mittelverwendung zu geben.

2. Mit der Jahresrechnung ist dem Vorstand/Verbandstag ein Prüfbericht vorzulegen, der das abgelaufene Geschäftsjahr betrifft.
3. Nach jeder Prüfung hat eine Prüfungsbesprechung mit dem Kassenprüfer, dem Geschäftsführer und dem Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen stattzufinden. Über die Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen.

§ 8 Auslagenersatz

Kosten, die in Ausübung eines Amtes oder einer Funktion oder in Erledigung von Aufgaben im LFV M.-V. entstehen, werden entsprechend § 18 Nr. 4 der Satzung als Auslagenersatz steuerfrei ersetzt.

Anspruchsberechtigt sind auch Personen, die zur Ausschussarbeit/ Verhandlungen der Rechtsorgane geladen werden.

Auslagen für Telefon- und Internetkosten werden als prozentualer Pauschalbetrag, in der Höhe abhängig von der Funktion, auf Beschluss des Vorstandes erstattet. Die Höhe der Erstattung darf die tatsächlichen Kosten lt. den vorzulegenden Belegen nicht überschreiten.

§ 9 Reisekosten

Reisekosten sind abrechnungsfähig, sofern die Reise auf einen Beschluss eines dafür zuständigen Gremiums zurückgeht. Es werden erstattet:

- Fahrtkosten gemäß aktuell gültigem Bundesreisekostengesetz,
- Verpflegungsmehraufwand/Tagegeld gemäß aktuell gültigem Bundesreisekostengesetz,
- Übernachtungsgelder

Besondere Aufwendungen wie Taxi, Gepäcktransport, Telefonkosten, etc. werden erstattet, sofern ihre Notwendigkeit ausreichend begründet und belegmäßig nachgewiesen wird.

Reisekosten werden nur gegen Vorlage einer Reisekostenabrechnung gemäß Vordruck des LFV M.-V. erstattet.

§ 10 Fahrtkosten

Es wird erstattet:

1. Für öffentliche Verkehrsmittel die nachgewiesenen Fahrkosten der 2. Beförderungsklasse (z.B. Fahrausweise). Die Benutzung von Flugzeugen oder Schlafwagen ist nur in Ausnahmefällen gestattet und durch den Geschäftsführer/Ausschussvorsitzenden zugenehmigen.
2. Für die Erstattung von Fahrtkosten in Wohnorten mit städtischem Nahverkehr können ergänzende Regelungen getroffen werden.
3. Für private Kraftfahrzeugnutzung werden 0,30 € pro gefahrenen km erstattet. Mit der Zahlung des Kilometergeldes sind alle Ansprüche des Fahrzeughalters abgegolten.

Diese Zahlungen erhalten auch die hauptamtlichen Mitarbeiter des LFV M.-V.

§ 11 Aufwandsentschädigung

Eine Aufwandsentschädigung kann im Rahmen der Ehrenamtspauschale (§ 3 Nr. 26 a EStG)

auf der Grundlage des 18 Nr. 2 der Satzung an die Mitglieder aller ehrenamtlich in § 17 Abs. 1 b) – f) der Satzung aufgeführten Organe und an die durch den LFV M.-V. zu offiziellen Maßnahmen geladenen Ehrenamts- und Funktionsträger der K/FV und der Vereine des LFV M.-V. gezahlt werden. Die Aufwandsentschädigung beträgt für die Teilnahme an offiziellen Maßnahmen des LFV M.-V. 10,00 €.

Für die Vorbereitung, Erarbeitung und Ausfertigung von Urteilen erhalten das Verbandsgericht und die Verhandlungsausschüsse des Sportgerichts pro Urteil eine Aufwandsentschädigung von 7,00 €.

§ 12 Übernachtungsgelder

Bei Übernachtungen wird eine Pauschale von 20,00 € vergütet. Höhere Übernachtungskosten sind durch Vorlage der Originalrechnung zu belegen. Bei Benutzung von Schlaf- oder Liegewagen oder bei Bereitstellung einer kostenlosen Übernachtung durch den LFV M.-V. oder einer anderen Sportorganisation, entfällt das Übernachtungsgeld.

§ 13 Entschädigungen für Schiedsrichter, Schiedsrichterassistenten und Turnierleitungen

Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten erhalten je Einsatz im Rahmen einer Veranstaltung eine pauschalierte Entschädigung.

1. Entschädigungen für Wettkampfleitungen bei Turnieren
 - Turniere auf Landesebene 40,00 €
 - Turniere auf Kreisebene bis 30,00 €

Die Zusammensetzung der Turnierleitungen ist durch den jeweiligen Ausschuss festzulegen. Alle anderen Personen, die zur Durchführung eines Turniers eingesetzt werden, erhalten pro Einsatzstunde eine Entschädigung in Höhe von 4,00 €, jedoch nicht mehr als 18,00 € pro Tag.
2. Entschädigungen für Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten

2.0. - LA - Herren	Schiedsrichter	35,00 €
	Assistenten	30,00 €
- LA - Frauen u. Nachwuchs	Schiedsrichter	25,00 €
	Assistenten	23,00 €
Int. Spiele und Spiele gegen Lizenzvereine		
- Herren ab VL aufwärts	Schiedsrichter	40,00 €
	Assistenten	30,00 €
- Herren ab KOL aufwärts	Schiedsrichter	30,00 €
	Assistenten	25,00 €
Int. Spiele Frauen und Nachwuchsmannschaften		
	Schiedsrichter	20,00 €
	Assistenten	18,00 €
- KA - Nachwuchs	Schiedsrichter	15,00 €
2.1. Verbandsliga Herren	Schiedsrichter	35,00 €
	Assistenten	28,00 €
2.2. Landesliga Herren/VL-Frauen	Schiedsrichter	30,00 €

	Assistenten		26,00 €
2.3. Landesklasse Herren & Verbandsliga A/B-Junioren	Schiedsrichter		25,00 €
	Assistenten		22,00 €
2.4. Landesliga A/B-Jun.	Schiedsrichter		23,00 €
	Assistenten		20,00 €
2.5. Verbands-/Landesliga C/D-Junioren, Verbandsliga B-Juniorinnen	Schiedsrichter		20,00 €
2.6. Spielbetrieb Alte Herren	Schiedsrichter		20,00 €
2.7. Pokalspiele	DFB Landespokal Finale Herren	SR =	100,00 €
		SRA =	50,00 €
	DFB Landespokal Herren	SR =	35,00 €
		SRA =	28,00 €
	DFB Landesklassenpokal	SR =	25,00 €
		SRA =	22,00 €
	DFB Landespokal Finale Frauen	SR =	50,00 €
		SRA =	35,00 €
	DFB Landespokal Frauen	SR =	30,00 €
		SRA =	26,00 €
	DFB Landespokal A/B-Junioren	SR =	25,00 €
		SRA =	22,00 €
	DFB Landespokal C/D-Junioren, B-Juniorinnen	SR =	22,00 €
		SRA =	15,00 €
2.8. Turniere	Landesebene		40,00 €
2.9.	Die Entschädigungen im Bereich der KFV/FV dürfen nicht höher als die jeweils unterste Ebene im LFV M.-V. sein.		
2.10.	Nach Abschluss der Punktspiele ermittelt der LFV M.-V. spielklassenbezogen den Durchschnittswert der Schiedsrichterkosten der Vereine, die mit Mannschaften im Spielbetrieb der Herren, Frauen, A-, B-, C- und D-Junioren vertreten sind. Vereine, die unterhalb des Durchschnittswertes der Schiedsrichterkosten liegen, zahlen den Differenzbetrag an den LFV M.-V. Vereine, die oberhalb des Durchschnittswertes liegen, erhalten den Differenzbetrag vom LFV M.-V. ausbezahlt.		
3.	Mitgliedern von Wettkampfleitungen bei Turnieren werden neben der Entschädigung die Fahrtkosten gemäß § 10 gezahlt.		
4.	Für die ordnungsgemäße Auszahlung der Entschädigung, und der Fahrtkosten auch bei eventuellen Spiel- oder Turnierausfällen, sind die Platz bauenden Vereine bzw. Veranstalter am Einsatztag verantwortlich. Bei Spielausfällen ist neben den Fahrtkosten eine Entschädigung an die Schiedsrichter in Höhe von 50 % der unter § 13 Ziffer 2. genannter Entschädigung zu zahlen.		

§ 14 Entschädigungen für Spiel- und Schiedsrichterbeobachter

1. Spiel- und Schiedsrichterbeobachter, die im Auftrage ihrer Ausschüsse tätig werden, erhalten auf Landesebene 22,00 € Entschädigung.

2. Den Spiel- und Schiedsrichterbeobachtern werden neben der Entschädigung die Fahrtkosten gemäß § 10 der Finanzordnung des LFV M.-V. gezahlt

§ 15 Kostenregelung bei Spielausfällen

1. Fällt ein Spiel ohne Verschulden eines Vereins aus, so sind die entstandenen und nachzuweisenden Kosten des ausgefallenen Spieles durch beide Vereine je zur Hälfte zu tragen. Die gleiche Regelung gilt auch bei Neuansetzung wegen eines Regelverstoßes durch den Schiedsrichter und bei Spielabbruch, wenn daraus eine Neuansetzung erforderlich wird. Ein Kostenvergleich zwischen den Vereinen ist möglich.
2. Fällt ein Spiel durch Verschulden beider Vereine aus, so haben die beteiligten Vereine die entstandenen Kosten gleichanteilig zu tragen.
3. Fällt ein Spiel durch Verschulden eines Vereins aus, so hat dieser Verein dem Spielpartner zu ersetzen/zu zahlen:
 - a) Der reisenden Mannschaft die tatsächlichen Fahrtkosten für bis zu 22 Personen für das in Anspruch genommene Verkehrsmittel
 - b) Dem Heimverein insbesondere die entstandenen SR-Kosten entsprechend der Finanzordnung.
4. In Zweifelsfällen entscheiden die zuständigen Sportgerichte in erster Instanz.
5. Die Ausschlussfrist zur Antragstellung beträgt 30 Tage nach dem eingetretenen Ereignis.

§ 16 Kostenerstattung für Trainer- und Lehrgangsreferenten

Die Kostenerstattung für Trainer- und Lehrgangsreferenten umfassen:

- Fahrtkosten gemäß § 10 der Finanzordnung
- Honorar gemäß § 17 der Finanzordnung.

§ 17 Honorare

Mit den unten aufgeführten Personen sind im Vorfeld Honorarverträge abzuschließen. Steuern und alle Abgaben fallen zu Lasten des Honorarempfängers.

1. Honorar für Referenten je Lerneinheit (45 Minuten)
 - Referenten mit vortragsbezogener Hochschulausbildung 23,00 €
 - Referenten mit DOSB-/DFB-Ausbildungszertifikat 23,00 €
 - Referenten mit fachspezifischer Ausbildung 16,00 €
2. Honorar für Leitung/Betreuung von Lehrgängen, Seminaren und Auswahlmannschaften
 - Lehrgangsleitung für 1 Tag 25,00 €
 - Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen 50,00 €
3. Honorar für Sichtung
 - pro Spiel 15,00 €
 - pro Turnier 25,00 €
4. Honorarzahlungen an hauptamtliche Mitarbeiter des LFV M.-V. dürfen nicht getätigt werden. Hauptamtliche Mitarbeiter sind Arbeitnehmer, die einen gültigen Arbeitsvertrag mit dem LFV M.-V. haben.
5. Für andere Personen wie z. B. Trainer/Betreuer von Landesauswahlmannschaften, Schiedsrichter oder Betreuer von Anlagen (außer unter §17 genannte Personen) können

gesonderte Honorarverträge abgeschlossen werden. Die Fahrtkosten werden gemäß § 10 der Finanzordnung des LFV M.-V. gezahlt. Der Honorarbetrag darf nicht höher sein als die feststehenden Projekthonorarbeträge.

II GEBÜHREN UND ABGABEN

Für alle unter diesem Abschnitt an den LFV M.-V. zu zahlenden Gebühren und Abgaben erstellt die Geschäftsstelle an die Zahlungspflichtigen Rechnungen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Gebühren nach § 20, § 20 a, § 22 und Strafen aus Sportgerichtsurteilen.

Alle Rechnungen sind in der gesetzlichen Frist zu begleichen. Bei Verstößen kommt § 14 Punkt 11 der Satzung zur Anwendung.

§ 18 Verbandsbeitrag

1. Die unten aufgeführten Verbandsbeiträge werden durch den LFV M.-V. jährlich in Rechnung gestellt.
2. Der Verbandsbeitrag beträgt für jede Mannschaft im Spieljahr:

- Verbandsliga Herren	1500,00 €
- Landesliga Herren	900,00 €
- Landesklasse Herren	600,00 €
- Verbandsliga Frauen	300,00 €
- Vereine ohne Herren oder Frauen auf Landesebene	50,00 €
3. Alle nicht in Punkt 2. aufgeführten Altersklassen zahlen keine Verbandsbeiträge. Somit sind alle Nachwuchsmannschaften, die auf Landesebene spielen, eine Herren- oder Frauenmannschaft auf Landesebene des LFV M.-V. stellen, vom Verbandsbeitrag befreit.
4. Die Beiträge in den Kreisen werden durch die KFV/FV eigenständig festgelegt. Diese dürfen den untersten Betrag des Landes, hier Landesklasse, nicht überschreiten
5. Die Startgebühren für Futsalmeisterschaften werden in den Ausschreibungen festgelegt und im Anschluss des Turniers in Rechnung gestellt.

§ 19 Kosten für Nutzung des DFBnet und Spielverlegungsgebühren

1. Für die Nutzung des DFBnet wird pro Verein eine Jahresgebühr von 30,00 € erhoben. Die KfV entrichten pro Spielstaffel aller Altersklassen (Stichtag 01.07.) ebenfalls je 30,00 € pro Spieljahr.
2. Für Anträge auf Spielverlegung wird durch den LFV M.-V. eine Rechnung in folgender Höhe erstellt:

- Verbandsliga Herren	50,00 €
- Landesliga Herren und VL/LL Frauen	40,00 €
- Landesklasse Herren	25,00 €
- A- bis D-Junioren/Juniorinnen im Landesmaßstab	20,00 €

Die FV/KfV legen die Gebühren zur Spielverlegung eigenständig fest. Diese dürfen die Gebühren der untersten Landesspielklasse nicht überschreiten.

§ 20 Protest-, Einspruch-, Beschwerde-, Gnadengesuch-, Wiederaufnahmeverfahrens- und Berufungsgebühren

1. Für Proteste, Beschwerden, Einspruch und Wiederaufnahmeverfahren sind folgende Gebühren zu entrichten:
 - Verbandsliga Herren 200,00 €
 - Landesliga Herren und VL/LL Frauen 150,00 €
 - Landesklasse Herren 100,00 €
 - Verbandsliga A- bis D-Junioren/Juniorinnen 40,00 €
 - Landesliga A- bis D-Junioren 25,00 €
 - Spielbetrieb Alte Herren 50,00 €
 - Kreisligen und Kreisklassen Herren 40,00 €
 - Kreisligen und Kreisklassen A- bis F-Junioren 25,00 €
2. Für Berufungen und Gnadengesuche sind folgende Gebühren zu entrichten:
 - Verbandsliga Herren 300,00 €
 - Landesliga Herren und VL/LL Frauen 250,00 €
 - Landesklasse Herren 200,00 €
 - Verbandsliga/Landesliga A- bis D-Junioren/Juniorinnen 75,00 €
 - Spielbetrieb Alte Herren 100,00 €
 - Kreisligen und Kreisklassen Herren 100,00 €
 - Kreisligen und Kreisklassen A- bis F-Junioren 50,00 €

Die Zahlungstermine richten sich nach den Festlegungen der Rechts- und Verfahrensordnung des LFV M.-V.

§ 21 Urteilsgebühren

- Bei
- a) Einzelrichterurteilen 20,00 €
 - b) Beschlüssen 15,00 €
 - c) Urteilen der Sportgerichte und des Verbandsgerichts 30,00 €

§ 22 Aufnahmegebühr

Die einmalige Aufnahmegebühr zur Mitgliedschaft im LFV M.-V. beträgt 50,00 € und ist mit der Antragstellung zu entrichten. Die Einzahlung auf das Konto des LFV M.-V. ist nachzuweisen.

§ 23 Spielberechtigungsgebühr

Im Bereich des LFV M.-V. werden Spielberechtigungen auf Antrag von der Passsstelle des LFV M.-V. ausgestellt und ebenfalls auf Antrag nach § 16 Nr. 8 der SpO und § 12 Nr. 2 der JuO Zweitspielrecht erteilt.

Folgende Gebühr ist bei der Ausstellung einer Spielberechtigung für Spielerinnen und Spieler zu entrichten:

- Erstausstellung, Ausstellung bei Vereinswechsel, Verlust, Verschleiß, Namensänderung etc. A- bis F-Junioren/Juniorinnen 5,00 €
- Erstausstellung, Ausstellung bei Vereinswechsel, Verlust, Verschleiß, Namensänderung etc. Herren und Frauen 10,00 €
- Internationale Freigabe aller Altersklassen 25,00 €

- Erteilung eines Sonderspielrechtes für 17-jährige A-Junioren entspr. § 10 der JuO
5,00 €

Das Zweitspielrecht wird unter folgender Voraussetzung erteilt:

- Für Spielerinnen und Spieler, Juniorinnen und Junioren des Frauen- und Herrenspielbetriebs und der älteren A-Junioren wird eine Gebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.
- Antragsstellung mit entsprechendem Formular.

Für alle oben genannten Dienstleistungen wird durch den LfV M.-V. eine Rechnung erstellt.

§ 24 Spieleinnahmen

1. Für Pokal- und Qualifikationsspiele, die in einer einfachen Runde ausgetragen werden, gilt folgende Regelung:
Von den Bruttoeinnahmen sind die Kosten für den Ordnungsdienst (zu Auftrag und Umfang siehe § 20 Sicherheitsrichtlinien LfV M.-V.) und dem Schiedsrichterkollektiv/Schiedsrichter zu zahlen. Die verbleibende Summe wird im Verhältnis 50:50 zwischen den am Spiel beteiligten Vereinen aufgeteilt.
Zum Nachweis solcher Kosten sind auf Anforderung entsprechende beweiskräftige Belege vorzulegen.
2. Bei Punkt-, Qualifikations- und Pokalspielen, die in Hin- und Rückspielen zur Austragung kommen und bei den Aufstiegsspielen im Bereich des LfV M.-V. verbleiben die Einnahmen bei den Platz bauenden Vereinen. Diese tragen auch die Kosten.
3. Für Spiele, die im Auftrag des LfV M.-V. ausgetragen werden, gilt folgende Regelung:
 - Von den Bruttoeinnahmen sind die Kosten für Schiedsrichter und die belegmäßig nachgewiesenen Kosten für das Spiel abzusetzen.
 - Von den Nettoeinnahmen erhält der mit der Durchführung des Spiels beauftragte Verein 50 % und der LfV M.-V. 50 %.
 - Finden solche Spiele auf dem Platz eines der beteiligten Mannschaften statt, wird vorab zwischen dem LfV M.-V. und dem ausrichtendem Verein und dem Gastverein eine gesonderte Vereinbarung über die Verteilung der Spieleinnahmen getroffen.

Eine Durchschrift der Abrechnung ist innerhalb von 10 Tagen an das zuständige Organ des LfV M.-V. zu übergeben.

§ 25 - gestrichen

§ 26 Mitgliedsbeiträge des LfV Mecklenburg-Vorpommern

1. Der LfV M.-V. erhebt folgende Mitgliedsbeiträge von seinen Vereinen:
 - 0,30 € pro Person und pro Monat für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
 - 0,50 € pro Person und pro Monat für Erwachsene.
 Grundlage der Berechnung ist die Anzahl der Spielberechtigungen für den Verein lt. Spielererfassungsdatei des LfV M.-V. mit Stichtag 01. März eines Jahres.
2. Der LfV M.-V. führt jährlich Mitgliedsbeiträge an den DFB entsprechend den Statuten des DFB ab.
3. Der LfV M.-V. stellt den Mitglieds-KfV jährlich 1/6 der aus Ihrem KfV eingenommenen Mitgliedsbeiträgen zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke (§ 58 Nr. 2 AO) zur Verfügung.

§ 27 Lizenzgebühren

Die Zulassung als Trainer erfolgt durch den Abschluss eines Lizenzvertrages mit dem DFB (Fußball-Lehrer, Trainer A-Lizenz DFB-Elite-Jugend-Lizenz) und über den LFV M.-V. (Trainer B-Lizenz). Die Lizenzierung, Zulassung und Lehrgangsteilnahme sind gebührenpflichtig.

Hierfür werden vom LFV M.-V. folgende Gebühren erhoben:

- Basislehrgang und Module C-Lizenz	1,00 € / LE
- Ausbildung B-Lizenz inkl. Prüfungsgebühr	250,00 €
- Nachprüfung B-Lizenz	40,00 €
- Fortbildungsveranstaltung	4,00 € / LE
- Lizenzverlängerung, Verlust und Verschleiß	10,00 €

Bei Lehrgängen an Sportschulen ist die internatsmäßige Unterbringung und die Übernahme der Kosten für Unterkunft und Verpflegung für die Zeit des gesamten Lehrgangs für alle Teilnehmer Pflicht. Lehrgangsspezifische Kosten für Lehrgänge außerhalb der Sportschulen trägt ebenfalls der Teilnehmer. Alle Kosten werden durch den Bildungsausschuss rechtzeitig veröffentlicht und sind für alle Teilnehmer bindend.

Bei Abmeldung des Teilnehmers innerhalb einer Woche vor Lehrgangsbeginn oder unentschuldigtem Fernbleiben vom Lehrgang hat der Verein des betreffenden Teilnehmers eine Kostenpauschale von 50,00 € und gegebenenfalls durch die Absage entstandene Stornierungskosten an den Verband zu entrichten.

§ 28 Gebühren für die Ausbildung von Schiedsrichtern

Die Schiedsrichterausbildung im LFV M.-V. erfolgt durch die Schiedsrichterausschüsse der KFV. Diese Ausbildung umfasst:

- den theoretischen Unterricht,
- die schriftliche Prüfung und
- die praktische Prüfung (max. drei Spielleitungen mit Beobachtung).
- Ausstellung eines Schiedsrichterausweises (Bei Verlust wird für die Neuerstellung durch den LFV M.-V. eine Gebühr in Höhe von 10,00 € erhoben.)

Für die Gesamtausbildung der Schiedsrichter kann der ausbildende FV/KFV eigenständig von dem meldenden Verein vor Lehrgangsbeginn eine Ausbildungsgebühr je Teilnehmer erheben.

§ 29 Gebühren zur Anzeige, Verlängerung und Kündigung von Verträgen für Vertragsspieler

Zur Bearbeitung von Verträgen für Vertragsspieler aller Spielklassen, deren Anmeldepflicht beim Landesfußballverband liegt, werden folgende Gebühren erhoben:

1. Erstanzeige beim LFV	100,00 €
2. Verlängerung	50,00 €
3. Kündigung vor Ende der Laufzeit	100,00 €

§ 30 Mahngebühren

Bei Nichteinhaltung von Terminstellungen durch Organe des LFV M.-V. im Zahlungsverkehr werden gebührenpflichtige Mahnungen fällig. Sie betragen:

- 1. Mahnung 5,00 €
- 2. Mahnung 10,00 €

§ 31 Schlussbestimmungen

Der Schriftverkehr und elektronische Rechtsverkehr ist, wenn zulässig, gemäß § 9 der Geschäftsordnung möglich.

Die Finanzordnung ist am 05.10.2018 durch den 8. Ordentlichen Verbandstag in Linstow geändert worden.

Sollten bei einer Feststellung der Satzungsmäßigkeit der FO durch das Finanzamt notwendige relevante Änderungen festgestellt werden, kann der erweiterte Vorstand diesen durch erneuten Beschluss abhelfen.

